

# Billige Goldaktien brechen aus

24.06.2014 | [Adam Hamilton](#)

Goldaktien sind in den vergangenen Wochen dramatisch nach oben gestrebt, um entgegen aller Erwartungen eine beträchtliche Nachfrage auszulösen. Extremer Pessimismus plagt den Sektor noch immer, der vermutlich der am meisten verachtete aller Aktienmärkte ist. Warum also kehren die Investoren zurück? Die allgemein und überall gehassten Goldaktien sind lächerlich billig, ohne Weiteres das größte Schnäppchen überhaupt. Und nach einem langen Jahr der Basisbildung brechen sie gegenüber dem Goldpreis endlich aus.

Es ist leicht verständlich, warum jeder den Edelmetallsektor in diesen Tagen hasst. Während des ersten Halbjahrs 2013, als der mächtige allgemeine Aktienindex S&P 500 um 12,6% nach oben schoss, stürzte Gold um 26,4% nach unten. Dank der durch die Fed [losgelösten Aktienmärkte](#) stießen US-amerikanische Aktienhändler den führenden Gold-ETF GLD in [unglaublicher Rekordrate](#) ab, wodurch der Goldmarkt mit einem Überangebot überschwemmt wurde. Der anschließende Goldabsturz radierte Goldaktien aus.

Ihr führender Index, der HUI-Goldaktienindex, stürzte in diesem Zeitraum um 48,7% ab! Also wurde dieser gesamte Sektor verstoßen, zum Sterben zurückgelassen von bestehenden Investoren und gemieden wie die Pest von neuen Investoren. Der Pessimismus lag jenseits allem Bekannten, einschließlich weitverbreiteter Vorhersagen, dass Gold und die Aktien seiner Bergbauunternehmen verdammt wären, sich ewig in die Tiefe zu schrauben. Aber wie fast alle populären Vorhersagen bei Markt extremen erwies sich auch diese schließlich als völlig falsch.

Stattdessen stabilisierte sich der Edelmetallsektor im Laufe des vergangenen Jahres, zog eine klare Grenze und bildete eine Basis. Mit Stand letzter Woche war Gold um 3,4% gestiegen und der HUI gerade einmal 0,9% gesunken seit letztem Juni. Weder die schlimmste Sektorstimmung seit Jahrzehnten, noch enorme, rekordartige [Futures-Leerverkäufe](#) bei Gold und Silber und noch nicht einmal die anhaltende Loslösung der Aktienmärkte durch die Fed konnten die Edelmetalle niedriger zwingen. Neue Käufe absorbierten alle Verkäufe.

Und das bringt uns in die Gegenwart, in der die Edelmetalle ansteigen, um aus dieser ein Jahr anhaltenden Basis auszubrechen. Und dies geschieht zu keinem anderen Zeitpunkt als ausgerechnet inmitten der verhassten [Sommerflaute](#), der schwächsten [saisonalen](#) Zeit für diesen Sektor, bar jeglicher wiederkehrender Anstiege in der Investmentnachfrage. So viel Stärke in diesem Moment ist ein Vorzeichen für einen gewaltigen Umschwung bei den Kapitalflüssen zurück zu Goldaktien, die außerordentlich unterbewertet sind.

Die große Mehrheit der Investoren verfügt über ein bedauerlich kurzes Gedächtnis, sie vergessen die Vergangenheit um sich selbst dahingehend zu täuschen, dass die letzten eineinhalb Jahre für die Edelmetalle normal waren. Nichts könnte weiter entfernt sein von der Wahrheit! Zwischen November 2000 und September 2011, als der S&P 500 in einem brutalen [säkularen Bärenmarkt](#) um 14,3% zurückging, schoss der HUI um 1664,4% nach oben! Wenn sich die Goldaktien in Bewegung setzen, werden große Vermögen gewonnen.

Fundamental betrachtet sind wenige Sektoren einfacher und leichter zu verstehen als Goldbergbauunternehmen. Diese Unternehmen entreißen das glänzende gelbe Metall dem Schoß der Erde und verkaufen es dann zu Marktpreisen. Somit wird ihre gesamte Profitabilität und die davon abgeleiteten Bewertungsmaßstäbe für die Aktienrenditen, welche schließlich die zukünftigen Aktienpreise bestimmen, nahezu ausschließlich vom Goldpreis dominiert. Wenn Gold steigt, kommt es bei den Goldabbauprofiten zu einer Vervielfachung dieser Gewinne und sie schießen weiter nach oben.

Der beste Weg, um die Kurslevel von Goldaktien aus Sicht eines Investors darzustellen, ist also unter Berücksichtigung ihrer Beziehung zu Gold. Für mittlerweile [fast ein Jahrzehnt](#) habe ich umfassende Untersuchungen zum Traden in in diesem Sektor durchgeführt, mit Hilfe des HUI-Gold-Verhältnisses. Der tägliche Schlusskurs dieses führenden Goldaktienindex wird einfach durch den täglichen Schlusskurs von Gold geteilt und [das entstandene Verhältnis](#) aufgezeichnet. Dies hat zu enormen Gewinnen durch zeitlich abgestimmtes Kaufen und Verkaufen geführt.

Aber aktuell verschieben immer mehr Investoren ihr Kapital weg vom Besitz einzelner Aktien und hin zu börsengehandelten Fonds. Dieser Trend ist verständlich aber unglücklich, da ein umsichtig handverlesenes Sektorportfolio herausragender Aktien fast immer die breitere Auswahl eines ETFs übertreffen wird. Aber so laufen die Dinge nun mal, zum Guten oder Schlechten. Daher denke ich seit Langem über ein

ETF-Äquivalent des HUI-Gold-Verhältnisses nach.

Der HUI selbst kann nicht gekauft werden, aber der führende Goldminen-ETF GDX. Der GDX ist ein angemessener [Bewertungsmaßstab für Goldaktien](#), da er wohlgedacht zusammengestellt ist aus qualitativen Gold- und Silberaktien und den klassischen HUI fast perfekt nachverfolgt. Und wenn der GDX den HUI als Zähler im Goldaktien-Gold-Verhältnis ersetzt, warum dann nicht den Gold-ETF GLD als Nenner einsetzen? Also habe ich jetzt einen ersten näheren Blick auf das GDX-GLD-Verhältnis (GGR) geworfen.

Dieses neue GGR ist funktional betrachtet identisch zum alten HUI-Gold-Verhältnis, da es Goldaktienkurslevel relativ zum zugrundeliegenden Goldpreis bewertet, welcher ihre Gewinne und somit schlussendlich die Aktienpreise bestimmt. Damit ergibt sich beim GGR natürlich das gleiche Bild wie beim HUI-Gold-Verhältnis: dass die Goldaktienpreise relativ zu Gold lange Zeit Boden verloren haben und radikal unterbewertet sind. Hier ist die Grafik seit dem ersten kompletten Handelsjahr des GDX 2007.



Das blaue GGR ist an die rechte Achse gebunden und zeigt die Entwicklung der Goldaktien relativ zu Gold. Wenn das GGR steigt, übertreffen die Goldaktien die Leistung von Gold. Das kann entweder passieren, wenn sie schneller als Gold steigen bei bedeutenden Anstiegen oder langsamer als Gold fallen bei bedeutenden Korrekturen. Aber letzteres passiert nie tatsächlich. Wenn das GGR fällt, liefert Gold eine bessere Leistung als Goldaktien ab, indem es bei Anstiegen schneller steigt oder während Korrekturen langsamer fällt.

Für unglaubliche fast sieben Jahre haben Goldaktien alles in allem eine schlechtere Leistung als Gold abgeliefert! Das GGR hat kaum etwas anderes getan als immer weiter zu fallen. Anders als die [17-jährigen säkularen Bullen- und Bärenmärkte](#), die endlos durch die Aktienmarktgeschichte schwingen, ist jeder Trend äußerst selten, der sieben Jahre lang in einem Markt herrscht. Die meisten Trends kehren sich nach vier Jahren um, fünf im Extremfall. Je länger ein Trend anhält, umso größer ist die darauf folgende Mittelwertrückkehr.

Es ist also auf Anhieb direkt offensichtlich, dass bei der Bewertung von Goldaktien derzeit eine riesige Anomalie herrscht. Ganz egal, wie lautstark die Bären auch argumentieren, Goldaktien werden relativ zu Gold und damit zu ihren Gewinnen nicht ewig fallen. An einem bestimmten Punkt wird sich dieser Trend, welcher im Grunde ein säkularer Bär in der Goldaktienstimmung ist, vollständig umkehren. Und die Chancen stehen gut, dass die Basisbildung vom letzten Jahr diesen entscheidenden Wendepunkt endlich herbeigeführt hat.

Um herauszufinden, wohin sich dieser verhasste Sektor bewegen wird, müssen wir zuerst verstehen, wie er

hierhin gelangt ist. Zurück im Jahr 2007, vor der [einmaligen](#) Aktienpanik von 2008, lag das GGR während der ersten acht Kalenderquartale seit der Entstehung des GDX im Durchschnitt bei 0,591. Der Aktienpreis des Goldaktien-ETF GDX wand sich bei etwa dem 0,6-fachen des Aktienkurses des Gold-ETF GLD dahin. Selbst wenn diese Vor-Panik-Level nie zurückkehren, ist das heutige, ultra-niedrige GGR über die Maßen bullisch für Goldaktien.

Während dieser einmaligen Aktienpanik führten die extremen Verkäufe der allgemeinen Aktien zu einem enormen Bedürfnis nach Sicherheit und damit einer Nachfrage nach dem US-Dollar (Bargeld). Während also der US-Dollarindex Ende 2008 in seinem [größten und schnellsten Anstieg](#) jemals in so einem kurzen Zeitraum ins Unermessliche schoss, wurde die alternative Währung Gold durch verrückte, enorme Futures-Verkäufe niedergeschlagen. Also fiel auch Gold während der Aktienpanik, wodurch Goldaktieninvestoren ebenfalls in eine Panik verschreckt wurden.

Goldaktien fielen so viel schneller als Gold, dass das GGR Ende Oktober 2008, nahe dem Tiefpunkt der Panik, im freien Fall auf nur noch 0,227 stürzte. Goldaktien wurden bei nur noch drei Achteln ihrer Vor-Panik-Level relativ zu Gold, welches ihre Profite bestimmt, gehandelt, was absolut billig war, wie ich [damals](#) schon mit Hilfe des HUI-Gold-Verhältnisses aufzeigte. Und wie erwartet, begannen die Goldaktien, nachdem sie verhasst und extrem unterbewertet waren, wieder zu steigen.

Eine Mittelwertrückkehr aus Extremen heraus ist die stärkste und profitabelste aller Kräfte in den Finanzmärkten. An solch einer teilzuhaben bringt enorme Vorteile für Ihren Wohlstand. Im Laufe der nächsten paar Jahre nach diesen super-irrationalen Aktienpaniktiefwerten sollten sich die Goldaktien gemessen durch den GDX mit einem Zuwachs von 307,0% mehr als vervierfachen. Das schlug den mickrigen Zuwachs von 39,7% beim S&P 500 in diesem Zeitraum nahezu um eine komplette Größenordnung!

Nach solch einem ungeheuren Bullenanstieg mussten Gold und Goldaktien korrigieren. Das Metall war einfach extrem überkauft, wie ich direkt zum Höhepunkt im August 2011 [warnte](#). Und die nötige Goldkorrektur und die daraus resultierende GDX-Korrektur von dessen Allzeitrekordhoch waren bis Mitte 2012 vollkommen normal. Zu diesem Zeitpunkt erreichten Gold und Goldaktien ihren Boden. Die Bergbauunternehmen lieferten eine bessere Entwicklung ab, daher stieg das GGR erneut für den Großteil des Jahres nach oben.

Aber Anfang 2013 entschloss sich die US Federal Reserve törichterweise und leichtsinnig dazu, [rekordartiges Geld drucken](#) einzusetzen, um Anleihen zu monetisieren und in Verbindung mit leeren Versprechen die Aktienmärkte höher zu treiben. Die Fed deutete an, damit sollten die Aktienpreise abgesichert werden, indem man jederzeit weitere Lockerungen durchführen könne, um jeglichen größeren Abverkäufen Einhalt zu gebieten. Also begannen die Aktienmärkte mit einer [gefährlichen Loslösung](#) und zogen schrittweise Kapital und Interesse von alternativen Investitionen, einschließlich Gold, ab.

US-amerikanische Aktientrader stießen ihre GLD-Anteile wesentlich schneller ab, als Gold selbst verkauft wurde, wodurch die Verantwortlichen dieses massiven ETFs gezwungen waren, ihre Barren zu liquidieren, um das nötige Kapital aufzubringen, um das GLD-Anteilsüberangebot aufzufangen. Also erlebte der GLD schockierend große Rekordabflüsse von 552,6 t Gold im letzten Jahr, was 84% des gesamten globalen Goldnachfragerückgangs ausmachte! Als Gold fiel wurden die Goldaktien in das Massaker hineingezogen.

Nichts war am vergangenen Jahr normal, die Fed machte es zum anomalsten Jahr in den Märkten nach der Aktienpanik von 2008, das wir zu unseren Lebzeiten erlebt haben. Die daraus resultierende Angst, Verzweiflung und Verachtung für Edelmetalle war schockierend extrem. Fast jeder sagte vorher, dass Gold, Silber und die Aktien ihrer Bergbauunternehmen ewig weiter hinab driften würden. Abgesehen von einer Handvoll hartgesottener Querdenker wie mir, welche [für eine Bodenbildung plädierten](#).

Es stellte sich heraus, dass wir richtig lagen, obwohl die Bodenbildung wesentlich länger gedauert hat, als ich es vor einem Jahr jemals für möglich gehalten hätte. Trotz extremen Gegenwindes seit damals, weil die wahnsinnige Aktienmarktloslösung der Fed anhält, haben Gold und Goldaktien einen Boden erreicht. Sie haben das letzte Jahr über eine Basis gebildet, wobei große neue Käufer den gesamten unbarmherzigen Verkaufsdruck abgefangen haben. Das hat dazu geführt, dass sich das GGR seit letztem Sommer stabilisiert hat.

Und dieses ETF-basierte Goldaktien-Gold-Verhältnis ist dabei, aus seinem unglaublichen 7-Jahre-Abwärtstrend auszubrechen! Erst in den vergangenen Wochen hat das GGR einen Blick über seinen säkularen Widerstand riskiert. Auch wenn es immer noch früh ist und wir noch ein paar Monate

brauchen werden, um diesen aufkeimenden Ausbruch zu bestätigen, hat es weitgehend bullische Folgen für die Goldaktienpreise. Unkonventionelle Investoren, die in diesem vergangenen Jahr bereit waren, niedrig zu kaufen, wenn nur wenig anderen dazu bereit waren, werden Vermögen gewinnen.

Seit Ende letzten Junis betrug das GGR durchschnittlich 0,196 während dieser massiven Basisbildung der Edelmetalle. Das ist unnormal niedrig und absolut unhaltbar. Selbst während der verrückten Aktienpanik von 2008 - dem schlimmsten Angstwirbelsturm, den viele von uns jemals in ihrem Leben erleben werden - erreichte das GGR kurzzeitig bedeutend höhere 0,227, bevor die Goldaktien drastisch abprallten und jahrelang relativ zu Gold abhoben. Das sollte wieder geschehen.

Nach einem Absturz von 71% während dieser Aktienpanik sorgten solche extremen Tiefs und unausgeglichene extrem pessimistische Stimmung für eine mehr als Vervierfachung des GDV in den folgenden Jahren. Und seit diesem Rekordhoch hat dieser ETF fast identische 69% verloren und ist auf noch extremere Tiefen gegenüber Gold gefallen. Daher gehe ich voll und ganz davon aus, dass die nächste anstehende Mittelwertrückkehr bei dem Kurslevel der Goldaktien wieder zu einer Vervierfachung führen wird, ihr Potenzial nach oben ist enorm.

Während der gesamten Geschichte des GDV-GLD-Verhältnisses, seit dieser Goldaktien-ETF im Mai 2006 entstand, betrug dieses im Durchschnitt 0,405. Und das stimmt komplett überein mit der normalen Nach-Panik-Spanne dieses entscheidenden Goldaktienbewertungsindikators während der zehn Kalenderquartale im Anschluss an die Aktienpanik 2008: 0,419. Also ganz egal was passiert, das GGR sollte in den kommenden maximal zwei Jahren zu dieser normalen Spanne zurückkehren. Von den Levels vergangener Woche aus bedeutet das einen GDV-Anstieg von 107%!

Diese nächste Grafik konzentriert sich auf das GGR und den GDV selbst im Laufe der letzten paar Jahre und hebt hervor, wie weit weg normale Goldaktienbewertungen relativ zu Gold von hier aus sind. Die Frage nach der Wahrscheinlichkeit für eine Verdopplung der Goldaktienpreise von dem derzeit trostlosen Level ist leicht zu beantworten, ein über alle Maßen, höchstwahrscheinlich erfolgreicher Querdenkerhandel. Extreme Kurstiefen zusammen mit extremem Pessimismus führen immer zu extremen Mittelwertrückkehren.



Als Teil der jahrelangen Basisbildung, welche all die geschlagenen, aufgebenden ehemaligen Goldaktieninvestoren wegschleifte, die törichterweise niedrig verkauft haben, hat der GDV Ende Dezember ein 5,1-Jahrestief erreicht. Goldaktien haben seit der Aktienpanik 2008 nicht zu niedrigeren absoluten Preislevel gehandelt, nach welcher sie sich mehr als vervierfachten. Aber noch bedeutender war ihre Bewertung relativ zu Gold, bei der das GGR auf ein Allzeitrekordtief noch unter den Panikwerten sank.

Und das ist der erste von zwei Gründen, warum eine Vervierfachung der Goldaktien in den nächsten paar Jahren bevorsteht. Preise und Stimmung in den Finanzmärkten sind wie ein riesiges Pendel. Je weiter sie in ein Extrem gezogen werden durch übermäßige Gier oder Angst, desto weiter müssen sie notwendigerweise in das entgegengesetzte Extrem schwingen während der folgenden Mittelwertrückkehr. Wie Pendel endet

solch eine Rückkehr nicht auf magische Weise genau in der Mitte wieder bei Normal.

Ihre kinetische Schwungkraft trägt sie durch das entgegengesetzte Ende der Kurve. Es besteht also nahezu keine Chance, dass der nächste zyklische Bullenmarkt der Goldaktien bequemerweise um den normalen Nach-Panik-GGR-Durchschnitt von 0,419 enden wird. Sie werden proportional überschießen. Eine Verdopplung der Differenz von 0,217 zwischen dem heutigen GGR und diesem Durchschnitt plus den aktuellen Stand für ein vollständiges Überschießen liefert ein GGR-Ziel von 0,636.

Das klingt hoch und das ist es. Aber überschießende Extreme dauern nicht lange an, da die allgemeine Gier, die notwendig ist, um sie anzutreiben, sich schnell selbst ausbrennt. Und dieser GGR-Stand ist eindeutig nicht beispiellos. Im zweiten Halbjahr 2006, kurz nach Gründung des GDX und als Goldaktien zuletzt beliebt waren, betrug das GGR im Durchschnitt 0,623. Ein übliches Überschießen einer Mittelwertrückkehr bei den Goldaktienkursen relativ zu Gold sorgt dafür, dass sich ihre angepeilten Zuwächse mehr als verdreifachen.

Das Potential für eine Verdreifachung geht von Gold selbst aus, welches ebenfalls allgemein gehasst wird und daher immer noch auf anomalen Level handelt, weit darunter, wo es eigentlich handeln sollte. Wenn die [enorm überbewerteten](#) und [überzogenen](#) US-Aktienmärkte unweigerlich in ihren nächsten schwerwiegenden Abverkauf umkippen (der sich wahrscheinlich zu einem neuen zyklischen Bärenmarkt auswachsen wird), wird Gold wieder als essentielle Portfoliodiversifikation Beliebtheit erlangen. Westliche Investitionsnachfrage danach wird zurückkehren.

Zwischen US-amerikanischen Aktieninvestoren, die ihr Kapital [zurück zum GLD](#) verschieben und den Käufen US-amerikanischer Futures-Spekulanten, die ihre [Rekordleerverkäufe von Edelmetallen](#) eindecken müssen, wird Gold in den kommenden Jahren dramatisch zurückschnellen. Und je höher Gold steigt, desto höher müssen Goldaktien gewettet werden, um das GGR auf Linie zu halten. Selbst die Annahme sehr konservativer Zahlen führt zu unglaublich beeindruckenden Preiszielen der Goldaktien.

Beispiel: die letztjährige, durch die Fed angetriebene Anomalie führte zu einem Goldabsturz von 27,9%. Sollte Gold lediglich 25% von seinem Jahresendlevel 2013 zurückerlangen - eine schwache Mittelwertrückkehr nach solchen ausufernden Extremen - würde es 1.507 \$ erreichen. Das ist ein niedriger Goldkurs, da Gold durchgehend für 21 Monate darüber handelte, was durch die [Goldpanik](#) im letzten April endete. Übertragen Sie das auf 150-\$-GLD-Werte und ein GGR-Überschießen auf 0,63 liefert ein GDX-Kursziel von 94,50 \$!

Das ist fast eine Vervierfachung von den heutigen trostlosen GDX-Ständen und angesichts des epischen Rekordgelddrucks durch die verrückte Fed, welches gerade in Form einer schlimmen Inflation zurückschlägt, gehe ich davon aus, dass der Goldkurs in den kommenden Jahren auf neue Rekordhochs deutlich über 2.000 \$ steigen wird. Daher sind die entstehenden Goldaktienziellevel wesentlich höher, als dieses zurückhaltende Beispiel andeutet. Goldaktien sind hier eine unglaubliche Investition!

Und zusätzlich zur Mittelwertrückkehr des Goldkurses, was ernstzunehmende Goldaktienkäufe auslösen wird, bahnt sich auch ein anderer Katalysator an. Das zweite Quartal der epischen GLD-Kapitalabflüsse 2013 führte zum schlimmsten Quartal von Gold seit 93 Jahren. So viele der Bergbauunternehmen nahmen im zweiten Quartal 2013 nicht-bare Abschreibungen vor für die entstandenen Schmälerungen ihrer Goldprojekte. Diese löschten die Betriebsgewinne mehr als aus und ließen den Sektor zeitweise frei von Erträgen.

Ohne konventionelle Kursgewinnverhältnisse seit diesen Abschreibungen im Laufe des vergangenen Jahres haben die Investoren diesen Sektor somit gemieden, da sie nicht wussten, wie sie ihn zu bewerten hatten. Aber sobald die Erträge des zweiten Quartals 2014 Ende Juli und August veröffentlicht werden, kann das zweite Quartal 2013 ausgebucht werden. Damit werden Goldaktien [wieder](#) Kursgewinnverhältnisse aufweisen und sie werden super-niedrig sein, angesichts der angeschlagenen Kurslevel der Goldaktien. Das sollte einen Anstieg enormer institutioneller Käufe auslösen.

Auch wenn man mit dem GDX angenehm an dieser Mittelwertrückkehr teilhaben kann, wird ein individuelles Portfolio bewusst handverlesener einzelner Goldminenunternehmen mit herausragenden Grundlagen ihn deutlich übertreffen. Der GDX ist [übermäßig diversifiziert](#) und die größeren Goldminenunternehmen, welche kleinere Gewinne erleben werden, haben starken Einfluss. Bei Zeal haben wir über ein Jahrzehnt damit verbracht, Gold- und Silberminenunternehmen und Explorer zu untersuchen und unser angesammeltes Fachwissen ist unbezahlbar.

Wir haben soeben unsere neuesten dreimonatigen, tiefgreifenden Untersuchungen des Universums von

Junior-Goldproduzenten abgeschlossen, die in den USA und Kanada gehandelt werden. Wir haben mit 63 Aktien begonnen und sie schrittweise auf unsere zwölf fundamentalen Favoriten reduziert, die alle detailliert in einem faszinierenden neuen, 23-seitige [Bericht](#) vorgestellt werden, der erst vergangene Woche veröffentlicht wurde. Kaufen Sie ihn jetzt, lernen Sie mehr über die besten Junior-Goldminenunternehmen und investieren Sie, während Goldaktien immer noch absolut billig während der Sommerflaute sind! Sie werden wahrscheinlich diesen Herbst steigen.

Und profitieren Sie von einer essentiellen, unkonventionellen Perspektive auf die Aktienmärkte und Gold dank unserer beliebten [wöchentlichen](#) und [monatlichen](#) Newsletter. Darin greife ich auf unsere über Jahrzehnte hart erarbeitete Erfahrung, Wissen, Weisheit und laufende Untersuchungen zurück, um zu erklären, was an den Märkten geschieht, warum und wie man dementsprechend mit speziellen Aktien handelt. Die Aneignung einer Querdenkereinstellung ist der einzige Weg, um fortlaufend niedrig zu kaufen und hoch zu verkaufen. [Abonnieren Sie heute!](#)

Im Prinzip haben die billigen Goldaktien seit mittlerweile einem ganzen Jahr eine Basis gebildet. Nach der extremen, einmaligen, durch die Fed angetriebenen GLD-Verkaufsanomalie 2013 war der Pessimismus gigantisch. Doch trotz des Gegenwindes der anhaltenden Loslösung der Aktienmärkte haben sich die Edelmetalle und die Aktien ihrer Bergbauunternehmen konsolidiert, anstatt in den Abgrund zu stürzen, wie jeder vorhergesagt hat. Neue Investoren haben die gesamten unbarmherzigen Verkäufe abgefangen.

Diese starke Basisbildung hat zu einem aufkeimenden Ausbruch vom 7-Jahrestrend einer unterdurchschnittlichen Leistung der Goldaktien gegenüber Gold geführt. Derzeit ist dieser verachtete Sektor radikal unterbewertet relativ zu dem Metall, welches ihre Gewinne und somit schlussendlich ihre Aktienpreise bestimmt. Wenn also die Goldaktienkurse und Gold selbst in den nächsten Jahren zum Mittelwert zurückkehren, sollten sich Goldaktien ohne Probleme vervierfachen. Es gibt keinen anderen Sektor in den Aktienmärkten mit solch einem bullischen Potenzial.

© Adam Hamilton  
Copyright by Zeal Research ([www.ZealLLC.com](http://www.ZealLLC.com))

*Dieser Beitrag wurde exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt. (Zum [Original](#) vom 20.06.2014.)*

- *Wie können Sie nun von diesen Informationen profitieren? Wir veröffentlichen einen bejubelten monatlichen Newsletter, [Zeal Intelligence](#), der detailliert darüber berichtet, wie wir die Lehren, die wir aus den Märkten gezogen haben, genau auf unseren Aktien und Optionshandel anwenden. Bitte betrachten Sie es für monatliche taktische Handelsdetails und mehr in unserem Premiumservice [Zeal Intelligence](#) zu uns zu kommen ... [www.zeallc.com/subscribe.htm](http://www.zeallc.com/subscribe.htm)*
- *Fragen an Adam? Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie diese direkt an meine private Beratungsfirma stellen. Bitte besuchen Sie [www.zeallc.com/financial.htm](http://www.zeallc.com/financial.htm) für weitere Informationen.*
- *Gedanken, Kommentare oder Kritik? Schreiben Sie bitte an [zelotes@zeallc.com](mailto:zelotes@zeallc.com). Auf Grund der atemberaubenden und fortwährenden Überflutung meines E-Mail-Postfachs, bedauere ich, dass ich nicht in der Lage bin, alle E-Mails persönlich zu beantworten. Ich werde alle Nachrichten durchlesen und weiß Ihr Feedback wirklich zu schätzen!*

---

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](http://GoldSeiten.de)  
Die URL für diesen Artikel lautet:  
<https://www.goldseiten.de/artikel/210922--Billige-Goldaktien-brechen-aus.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

---

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!  
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).